

Frühlingsfrische Lieder rund um die Liebe

Stader Chor „Vox humana“ erfreut Zuhörer in St. Wulphardi in Freiburg und im Stader Rathaus 26.4.10

VON MECHTHILD KOCK

STADE/ FREIBURG. Mit frühlingsfrischen Tönen hat der Stader Chor „Vox humana“ am Wochenende die schönste Jahreszeit eingeläutet. Sowohl in der Freiburger St.-Wulphardi-Kirche am Freitag als auch am Sonnabend im Stader Rathaus wurde der Klangkörper unter Leitung von Hans Niemeyer zusammen mit Martina Fromme und Reinhard Gäler am Flügel seinem Anspruch dabei angenehm gerecht.

Ausgesucht hatten die Veranstalter Liebeslied-Walzer von Johannes Brahms, sechs Lieder „Im Freien zu singen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „You are the new day“ von den King's Singers und zwei deutsche Volkslieder.

Dazu kamen vom tschechischen Komponisten Petr Eben fürs Klavier zu vier Händen arrangierte Volkslieder aus seiner Heimat.

Von Liebesfreud' und Herzeleid erzählen die 1868 komponierten Liebeslied-Walzer von Johannes Brahms, für die er auf teils allegorische Nachdichtungen internationaler Volksdichtungen von Georg Friedrich Daumer zurückgriff. Brahms zollte damit dem von ihm bewunderten Walzerkönig Johann Strauß Tribut und schuf kunstvoll verrankte Miniaturen, die für den Stader Chor unter bewährtem Dirigat von Hans Niemeyer mit vierhändiger Begleitung am Flügel eine reizvolle, gekonnt gemeisterte Herausforderung waren.

Für die unter dem Titel „Grünes Wäldchen“ präsentierten, von Martine Fromme und Reinhard Gäler auf dem Flügel gespielten tschechischen Volkslieder von Petr Eben hätte man sich gewünscht, ein wenig mehr zu erfahren als nur die Musik selbst und ihre Titel auf dem Programmblatt. Das Spiel der beiden Pianisten blieb so ein wenig unverbunden in der Luft hängen.

In den von Autoren wie Goethe oder von Eichendorff stammenden Texten der Lieder „Im Freien zu singen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy werden Frühlingsbilder gezeichnet, die wenig mit heutigem Sprachgebrauch zu tun haben. Was die Dichter wie auch den Komponisten bewogen

hat, letztlich auch schwärmerische Töne anzustimmen, lässt sich an Sonnentagen wie denen dieses Wochenendes dann aber mühelos nachempfinden. Musikalisch jedenfalls waren die Lieder ein Hochgenuss.

Ein Liedsatz der King's Singers, die Volkslieder „Kein schöner Land“ und „Komm lieber Mai“ versorgten mit weiteren Frühlingsgefühlen – schwer, da vor einem „noch mehr“ wollenden Publikum herauszukommen. Da aber hatte Niemeyer mit dem Chor ein ganz einfaches Rezept: Mit dem Lied „I like the flowers, I like the daffodils“ zog „Vox humana“ beschwingt aus dem Saal und lockte mit diesem Ohrwurm auch die Zuhörer nach draußen.